**EUROPAS GRÖSSTES MOTORBOOT-MAGAZIN** 

# **REISE & REVIER**

▶ BESCHAULICHES FLANDERN

DER MAIN

VON DER WELTSTADT INS WEINLAND

SO KLAPPT DER MOBILE INTERNET-ZUGANG

## **TESTS & FAHRBERICHTE**

- Beneteau Swift Trawler 30 Glastron GTS 245



TITELBILDER AUS FÜNF JAHRZEHNTEN

KASKO-VERSICHERUNG

WERKSTATT > RÜCKFAHRKAMERA SELBST MONTIEREN > 230-V-GENERATOR TAUSCH ALT GEGEN NEU



In Vollgasfahrt kamen wir auf gut 25 kn; dann liegt der Verbrauch um 6,5 l/sm, und eine Tankladung reicht für etwa 210 sm



# NEHMEN

SEALINE F530 Die Flybridge-Yacht hält jede Menge Open-Air-Bereiche mit gemütlichen Sitzflächen und Liegewiesen bereit













Auf der Ruhezone im Bug (o. l.) lässt es sich genauso gut entspannen wie auf der Flybridge, die mit Wetbar (o. M.) und reichlich Sitz-Liege-Flächen (u. r.) kaum einen Wunsch offenlässt. Wer die Badeplattform (o. r.) wie auf unserem Testboot hoch- und runterfahren möchte, zahlt etwa 20 000 Euro Aufpreis. Ein Platz an der Sonne: der Flybridge-Fahrstand (u.l.). Gleitfahrt: ab etwa 18 kn (u.M.)

er die Sealine F530 betritt, fühlt sich schnell von den Freiluftflächen angezogen, besonders dann, wenn wie an unserem Testtag die Sonne scheint und die Lufttemperatur angenehme 25 °C beträgt. Die Flybridge wartet mit einer riesigen Hecksitzecke auf, und vorn neben dem Fahrstand finden Sonnenanbeter eine bequeme Liegefläche. Für das Verstauen und Kühlen von Erfrischungen sowie das Zubereiten von Snacks ist die Wetbar zuständig. Wenn die Sonne zu sehr brennt, lässt sich auf dem Upperdeck ein Bimini aufspannen. Im Cockpit mit Heckbank plus Seitensitz und Tisch sorgt die überstehende Flybridge für Schatten. Weiter nach achtern geht es über drei Treppenstufen auf die absenkbare Badeplattform, die wiederum freien Blick gen Himmel hat. Um bequem ins und aus dem Wasser zu kommen, lässt sich eine große Badeleiter einhaken. Sollte man vor

dem Sprung ins kühle Nass vergessen haben, sie einzuhängen, auch kein Problem, denn die Werft installiert vorbildlicherweise eine Notleiter zum Herausziehen. Ein weiteres schönes Open-Air-Fleckchen wartet auf dem Vordeck. Hier findet die Besatzung eine zur Sonnenliege wandelbare Sitzecke, auf die man sich abseits des Rummels zurückzieht, wenn man beispielsweise "römisch-katholisch" anlegt und das Heck zur belebten Pier zeigt.

So viel Lob für den Decksbereich soll im Umkehrschluss jedoch nicht heißen, dass

> **GUTE RUNDUM-**SICHT UND ANGENEHMER LICHTEINFALL

man sich unter Deck unwohl fühlt. Ganz im Gegenteil: Die großen Panoramafenster im Salon bieten einen super Rundumblick, und der Tageslichteinfall sorgt für ein angenehmes Ambiente. Gesessen wird auf einer u-förmigen Bank, deren Lehnen niedrig ausfallen; hier will die Werft noch einmal Hand anlegen. Gleiches gilt für die Panoramafenster in der Eignerkabine, wo man mehr Lichteinfall schaffen möchte. Die Eignerkoje hat mit 1,64 x 2,04 m ein normales Maß, das Spezialgitter unter den Matratzen gewährleistet eine gute Unterlüftung. Diese Art von Polstern findet man ebenfalls bei den anderen vier Kojen. Die zwei Einzelkojen in der Mittelkabine sind gut für Kinder und Jugendliche geeignet, das Doppelbett im Bug übernehmen die VIP-Gäste. Eine Nasszelle für das Eignerpärchen und eine für die Gäste, die auch gleichzeitig als Tagestoilette genutzt wird, ist eine übliche Aufteilung in dieser Boots-

# **DATEN**

## **DAS BOOT**

Werft	Hanse Yachts/Deutschland
Тур	Sealine F530
CE-Kategorie	B
Rumpf und Deck	Kunststoff
Länge über alles	15,94 m
Breite	4,63 m
Gewicht	16,5 t
Tiefgang	1,01 m
Durchfahrtshöhe	4,92 m (ohne Mast)
Kraftstofftank	1600 l
Wassertank	766 l
Fäkalientank	300 l
Kabinen	4 + 1 (Crew)
Kojen	6 + 1 (Crew)
mögliche Motorisierung	
2 x Volvo	Penta IPS mit je 320-441 kW
	(435–600 PS)
	2 x Volvo Penta IPS600
	320 kW (435 PS)
Preis (Standardboo	ot)713 940 €
Händlernachweis.	Sealine
Ladebower Chaussee 11, 17493 Greifswald	
	www.sealine.com

# **DER MOTOR**

Hersteller	Volvo Penta
Тур	IPS600
Leistung	320 kW (435 PS)
Volllastdrehzahl	3500 U/min
Zylinder	6 in Reihe
Hubraum	5,5 l
Kraftstoff	Diesel
Kühlung	Wasser/Zweikreis
Getriebe-Übersetzung	1,82:1
Testpropeller	TS6



BOOTE-MAGAZIN.DE WEBCODE: #48119



## **FAZIT**

Trotz des Werft-Umzugs von England nach Deutschland hat die F530 hat das typische Sealine-Aussehen behalten. Sie ist eine Flybridge-Yacht, die jede Menge schöne Plätze unter wie auch an Deck für die gemütliche Reise besitzt. Mit den beiden IPS600-Antrieben macht das Boot eine sichere und ansprechende Fahrt. Wer jedoch etwas agiler vorankommen möchte, fährt mit den stärkeren 2 x IPS700 oder 2 x IPS900 besser.

klasse. Besonders gelungen: der Saloneingang, denn mit der komplett zu öffnenden Glasfront lassen sich Cockpit und Salon zu einem riesigen Wohnzimmer vereinen. Das Beste dabei ist jedoch die Pantry, die dann in der Mitte steht und den Smutje in alles miteinbezieht.

Weiterhin steht im Salon der Fahrstand Nummer eins, geschützt durch eine riesige Sicherheitsglasscheibe. Damit die Fahrt bei Regen und Wind nicht zum Blindflug



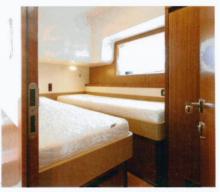




Die Fahrerbank lässt sich mit wenigen Handgriffen umklappen und erweitert so die Sitzfläche an Steuerbord. Viel Platz für Getränke und Essen bietet der Cockpittisch













Der schöne Panoramablick macht die Salonecke (o. l.) zum herrlichen Klön- und Schauplätzchen. Spezialgitter belüften die Kojenpolster (o. M.), die Einzelbetten (o. r.) bieten sich besonders für Kinder an. Zwei Nasszellen besitzt die Sealine, das Gästebad (u. l.) fällt eine Nummer geräumiger aus als das des Eigners. Besonders praktisch: die Tür beim Fahrstand (u. M.) und das zu öffnende Heckfenster bei der Pantry (u. r.)

wird, installiert Sealine zwei große Scheibenwischer mit Waschanlage und auf der Innenseite vorbildlicherweise Defrosterdüsen. Seinen Platz findet der Fahrer auf einer breiten Bank, die man auch mal zu zweit benutzen kann. Wer sich hinstellt, hat die Dachkante im Blickfeld, Hilfreich: die Seitentür direkt neben der Sitzbank, die beim Anlegen einen guten Sprachkontakt zur Crew garantiert. Von der Flybridge ist die Kommunikation ebenfalls gut, zumindest auf die Steuerbordseite, denn hier steht der Fahrstand. Den Blick nach achtern stört die Flybridge-Plattform an Backbord, auf der anderen Seite peilt man durch die Aufstiegsöffnung Richtung Heck. Bis auf die Platzierung der Schaltung - man gerät leicht mit dem Bein dran und gibt ungewollt Gas, was laut Werft noch geändert werden soll - ist hier oben alles gut zu bedienen und einzusehen.

Das An- und Ablegen ist dank des Joysticksystems von Volvo Penta auf beiden

Fahrständen sicher und exakt zu bewältigen, ein Bugstrahlruder auf unserem Testboot gibt weitere Sicherheit. Bei langsamen Geschwindigkeiten fährt die Sealine genauso stur geradeaus wie in Gleitfahrt. Bei Letzterer erweisen sich die Trimmklappen als vorteilhaft, denn durch ihren Einsatz wird nicht nur die Voraussicht besser, sondern das Boot auch schneller. Wir erreichen gut 25 kn und cruisen entspannt übers Wasser. Der Verbrauch liegt dann bei etwa 6,5 l/sm, ein Wert, der über die gesamte Gleitfahrt (18 bis 25 kn) in etwa gleich bleibt. Daraus errechnet sich mit

EXAKTES UND SICHERES MANÖVRIEREN DANK JOYSTICK einem Tankinhalt von 1600 l abzüglich 15 % Reserve eine Reichweite um 210 sm, was für den BOOTE-Standard jedoch zu gering ausfällt. Die von uns geforderten 380 sm erreicht die Sealine erst in Verdrängerfahrt ab etwa 9 kn und darunter. Zurück zur schnellen Fahrt: In Vollgaskurven legt sich der Rumpf nur gering auf die Seite und zieht sicher seine Runden. Auf Slalomkursen und beim Verreißen der Lenkung passiert ebenfalls nichts Spektakuläres. Ein Plus bekommt hier noch die Lenkung aufgrund ihrer Leichtgängigkeit.

Die beiden Volvos stehen unter dem Cockpitboden in einem geräumigen Motorraum, dessen Klappe sich einfach per Knopfdruck öffnet. Kraftstoff-, elektrische Anlage und die gesamten Installationen machen einen ordentlichen Eindruck. Bei der Bootsverarbeitung unseres ersten Serientyps liegen noch einige Fehler im Detail, diese will die Werft aber schnellstmöglich ausmerzen. Ralf Marquard